

Die ganze Welt in Stuttgart

Junge Stuttgarter erarbeiten eine virtuelle Stadtführung: mit diesem ersten Schritt des Projektes „Die ganze Welt in Stuttgart“ für Schüler mit Migrationshintergrund ging es der Künstlervereinigung Neckars darum, dass Kinder und Jugendliche ihren gewohnten Radius verlassen und sich auf eine kreative Spurensuche zur interkulturellen Geschichte und Kunst ihrer Stadt begeben.

Wer weiß, was es im Musikinstrumentenmuseum zu sehen gibt? Wie kommt die iranische Trommel hierher, und was verbindet Schiller und Mörike mit Stuttgart? Warum taucht der Name „Olga“ so häufig in Stuttgart auf? In einer Reihe Workshops mit den Künstlern und den erfahrenen Musik- und Kunstpädagogen von Neckars gingen Schüler verschiedener Nationalitäten diesen und vielen weiteren Fragen nach und erarbeiteten ihren Beitrag zur „virtuellen Stadtführung“.

Die Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 18 Jahren konnten ihren künstlerischen Ansatz frei wählen und an einem oder mehreren Workshops teilnehmen. So entstanden Bilder, musikalische Beiträge und Tänze. Neben den professionellen Musikern und Künstlern von Neckars machten auch befreundete Künstler wie die Sopranistin Gina Sanders aus Neuseeland mit, die dort eine sehr bekannte Opernsängerin ist.

„Die Workshops und Vorträge sind nicht nur

bei den Kindern und Jugendlichen sehr gut angekommen“, erklärt Elena Konson von Neckars, „auch die Eltern haben mitgezogen und mitgemacht“. Große und kleine Teilnehmer konnten von der Erfahrung und der Kompetenz der Künstler profitieren, die es verstehen, mit einem offenen Konzept und individuellen Impulsen allen Altersklassen gerecht zu werden. Für das professionelle Neckars-



Team wiederum war es eine schöne Erfahrung, die ernsthafte Begeisterung der Kinder für die klassischen Kunst-Themen zu erleben. Ihrem Konzertvortrag zum Thema Musikinstrumente folgten weit über 100 Gäste, festlich gekleidet wie zum Konzert, ein buntgemischtes Publi-

kum mit vielen russischsprachigen und türkischen Familien.

Dass aus diesem Projekt nicht nur ein Familienprojekt, sondern ein generationenübergreifendes Projekt wurde, war den Neckars-Künstlern sehr wichtig. Sie arbeiten und proben oft im Generationenhaus und wollten den pflegebedürftigen Bewohnern, die nicht mehr so mobil sind, mit der von den Teilnehmern erarbeiteten künstlerisch-virtuellen Stadtführung ein Stück lebendiges Stuttgart ins Haus bringen. Begleitet von einer Ausstellung und einem Konzert wurden die Ergebnisse der Workshops präsentiert und vorgeführt.

Katrin Burr

Kontakt:

Neckars e. V.

Im Unteren Kienle
48
70184 Stuttgart

neckars.de@
googlemail.com

www.neckars.de